

Carlos Reinhard
Grossratspräsident 2016/17

Speech Rotary Club Thun

im Rahmen des Club Meetings vom 4. Juli 2017,
12.00 Uhr, Congress Hotel Seepark Thun

Herr Präsident,

geschätzte Rotarier,

liebe Kollegen

Schneller als man denkt: Mein Leitmotto für 2016/17.

Vielleicht haben Sie die visualisierte Form
meines präsidentalen Slogans bereits gesehen:

Das Berner Wappentier in dynamischer Position –
etwas weniger träge als allgemein bekannt...

Der rennende Bär soll symbolisieren,
dass im Kanton Bern vieles schneller geht,
als einige vielleicht denken...

Mit **Schneller als man denkt** will ich nicht,
dass wir im Grossen Rat **schneller als man denkt**
entscheidet – das wäre kontraproduktiv.

Nein! Ich will vielmehr, dass wir mit unserem 160-köpfigen
Kantonsparlament gegen aussen signalisieren,
dass im Rathaus Bern effizient, überlegt aber auch rasch
und zielorientiert nachhaltige Politik gemacht wird.
Wir nehmen den Auftrag unserer Bürger ernst –
und machen vorwärts. Und das in allen Belangen...

Was will ich als Grossratspräsident generell?

Ich habe vier Hauptziele:

_Kein administrativer Mehraufwand:

Denn ein solcher zeigt wenig bis gar keine Wirkung!

_Keine unnötigen Gesetze, Vorschriften und Verfassungsbestimmungen:

Diese führen zu Überregulierung. Beüben und blockieren wir uns also nicht selber!

_Der Wirtschaft keine Steine in den Weg legen:

KMUs sollen gefördert und nicht schikaniert werden!

_Erhalten wir unsere wertschöpferischen Arbeitsplätze:

Heute für morgen und übermorgen – und zwar im ganzen Kanton Bern!

Was will ich als Grossratspräsident im Ratsbetrieb?

Ich habe vier Ziele:

_Einen straff geführten, disziplinierten Sitzungsbetrieb;

_Aufmerksamkeit in allen Reihen und in allen Debatten;

_Sachliche Beratungen und zielführende Diskussionen;

_Keine persönlichen Angriffe oder respektloses Auftreten.

Ich darf Ihnen nach gut einem Monat im Amt sagen
– und das mit echter Überzeugung:

Der Grosse Rat ist gut unterwegs.
Und es geht **schneller als man denkt.**

Mit der Funktion eines höheren, politischen Amtes steigt auch das Interesse am Amtsträger.

Das spüre ich jeden Tag – egal wo.

Die öffentliche Aufmerksamkeit für die politische Position konzentriert sich dabei aber nicht nur auf die institutionelle und funktionale, sondern auch auf die persönliche Seite.

Zur Frage, in welchem Mass **das Amt die Person** oder **die Person das Amt** prägt, lassen sich nur schwer generalisierende Aussagen machen.

Das Amt als Grossratspräsident lässt viel Raum für persönlichkeitsbedingte Eigenheiten, welche dann in unterschiedlichen Politik- und Kommunikationsstilen ihren Ausdruck finden.

Das Amt ist so konstruiert, dass es persönlichen Stilen spezifischen Raum gibt – andererseits aber auch durch rechtliche Vorgaben und institutionelle Konstellationen einen spezifischen, keineswegs aber beliebigen Handlungskorridor schafft, den es situativ zu nutzen gilt.

Ich versuche, es für alle so einfach wie möglich zu machen.
Als höchster Berner lebe ich das Credo:

Wo Reinhard drauf steht, ist auch Reinhard drin.

Politiker zu sein, höchster Berner zu sein, heisst auch, Verantwortung zu übernehmen.

Und im Fall der Fälle zu entscheiden.
So wie kürzlich, als ich bei **71:71** den Stichentscheid fällen musste.

Dieser wurde nicht von allen verstanden.
Aber dass muss auch nicht sein:

Sonst wäre die Abstimmung ja auch nicht
71:71 ausgegangen...

Ich freue mich,
heute als Grossratspräsident bei Ihnen zu sein – und
überbringe Ihnen seitens der Kantonsregierung und des
bernischen Parlaments die besten Wünsche.

Ich freue mich aber auch,
als Mitglied des Lions Clubs Thun
heute zu Gast beim Rotary Club Thun zu sein.

we serve – wir dienen:
Das Motto gilt ja bekanntlich für jeden Serviceclub.

Politiker leben **we serve** ziemlich unterschiedlich:

Wenn es um **Medienarbeit** geht,
dienen sie vor allem sich selber –
indem sie sich über die Sache stellen
und primär sich als Person in den Vordergrund rücken.

Wenn es ums Dienen im Hintergrund geht,
verschlafen sich die meisten – oder dienen sich selbst, in
dem sie sich beim Apéro verstecken...

Sie sehen: Englische Mottos werden oft auch falsch
gelebt, weil sie nicht verstanden werden...

Zurück zum echten Dienen:
Ich bin Stolz, dass es **Serviceclubs** gibt.

**Humanitäre Dienste,
Einsätze für den Frieden,
Völkerverständigung**

und

Dienstbereitschaft für und im täglichen Leben

sind Aufgaben, die es zu erfüllen gilt.

Vor allem in Zeiten des Wandels – wie heute.
Ehrenamtliches Arbeiten ist heute nicht mehr
selbstverständlich. Das ist überaus bedauerlich.

Ich danke Ihnen, dass Sie Rotarier sind.
Und ich danke Ihnen für Ihr Engagement
zu Gunsten einer wichtigen Sache.

Sie sind Teil einer Organisation, die sich
regional, kantonal, national und international engagiert.

Ich wünsche Ihnen – getreu den Absichten von Rotary-
Gründer **Paul Percy Harris** – dass Sie die rotarische Idee
weiterleben – und weiter vorleben. Mit vielen Aktionen,
konzentrierten Einsätzen und in Form von tollen und
nachhaltigen Projekten.

Herzlichen Dank.

Gerne stehe ich Ihnen nun für Fragen zur Verfügung.

Auch im Hinblick auf politische Debatten,
welche in der Herbst-Session auf der Agenda des
Bernischen Grossen Rates stehen...